№ 297. Erstes Blatt. Sonntag, den 18. Dezember 1892.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 34 (auch frei in's Haus) und bei den Depots 2 Mk., bei allen Reichs-Postanstalten 2 Mk. 50 Pf.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Insertionsgebühr
die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf. Annoncen-Annahme in Thorn: die Expedition Brückenstraße 34 Heinrich Netz, Koppernikusstraße.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Inowrazlaw: Justus Wallis, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke. Graudenz: Der „Gesellige". Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtkämmerer Austen.

Expedition: Brückenstraße 34. **Redaktion:** Brückenstr. 17, I. Et.
Fernsprech-Anschluß Nr. 46.
Inseraten-Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein und Vogler, Rudolf Mosse, Invalidendank, G. L. Daube u. Ko. u. sämmtl. Filialen dieser Firmen in Breslau, Dresden, Leipzig, Frankfurt a./M., Nürnberg, München, Hamburg, Königsberg 2c.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Dezember.

— **Der Kaiser** traf Donnerstag Abend mit dem Prinzen Heinrich auf Jagdschloß Letzlingen ein und begab sich am Freitag Vormittag auf die Jagd.

— **In deutsch-amerikanischen Kreisen Berlins** glaubt man, daß Kaiser Wilhelm doch noch eine Besuchsreise nach der Weltausstellung in Chicago unternehmen werde. — Wir glauben es nicht.

— **Der Bundesrath** stimmte in seiner Sitzung am Donnerstag den Ausführungsbestimmungen zur Alters- und Invaliditätsversicherung, den Entwürfen über die Abzahlungsgeschäfte und über die Revision in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, sowie dem Verordnungsentwurf wegen Inkraftsetzung des Gesetzes betr. die Prüfung der Läufe und Verschlüsse der Handfeuerwaffen zu.

— **Gerüchte über Reichstagsauflösung.** Das Münchener „Fremdenblatt", das Organ der baierischen Zentrumspartei, will von gut unterrichteter Seite erfahren haben, die Bundesregierungen hätten alle Vorbereitungen zur Vornahme von Reichstagsneuwahlen bereits getroffen.

— **Ueber das Schicksal der Militärvorlage** schreibt die hochkonservative „Kreuzztg.": daß die Militärvorlage unter den vom Reichskanzler bisher als absolut unerläßlich bezeichneten Vorbedingungen keine Aussicht auf Annahme durch den Reichstag haben würde, war uns wenigstens von Anfang an klar! Hat der Reichskanzler wirklich, wie behauptet wird, das Gegentheil geglaubt — wir können ihm aber solche Verkennung der politischen Parteien nicht zutrauen —, so stehe er jetzt vor einer eminent folgenschweren Entscheidung."

— **Die Steuerkommission des Abgeordnetenhauses** hat die Berathung des Vermögenssteuergesetzes beendigt. Gleichzeitig hatte eine Subkommission die Frage geprüft, in welcher Weise an Stelle der Vermögenssteuer im Rahmen des Einkommensteuergesetzes ein Zuschlag auf fundirtes Einkommen sich erheben läßt. Man hat nun beschlossen, die prinzipielle Entscheidung, ob Zuschlag oder Einkommensteuer oder Vermögenssteuer, nach Neujahr erst vorzunehmen. Eine Abstimmung hat auch in der Sub-Kommission nicht stattgefunden.

— **Die Kommission für das Bürgerliche Gesetzbuch** erledigte in ihren Sitzungen vom 12.—14. Dezember die Bestimmungen über den Offenbarungseid, wobei die Erweiterung angenommen wurde, daß auch zur Rechnungslegung Verpflichtete auf Verlangen des Geschäftsherrn einen Offenbarungseid dahin zu leisten haben, daß er nach bestem Gewissen die Einnahmen so anzugeben habe, als er dazu im Stande sei. Sodann wurden die früher ausgesetzten Vorschriften über Spiel und Wette nach dem Entwurf angenommen; ebenso die Vorschriften vom Lotterie- und Ausspielvertrage.

— **Ergänzung zum Lehrerpensionsgesetz.** Im Kultusministerium ist, wie die „Pr. Lehrerztg." schreibt, noch ein Gesetzentwurf für den Landtag unter dem Titel: Ergänzung zu dem Pensionsgesetz für Lehrer und Lehrerinnen von 1885 vorbereitet. In diesem wird die Bildung von Kommunalverbänden zur Erleichterung der Gemeinden für die bezüglichen Lasten vorgeschlagen. Der Entwurf wird dem Landtag wahrscheinlich schon bei dem Wiederbeginn der Plenarsitzungen zugehen.

— **Immunität und Verjährung.** Um der Möglichkeit der Verjährung eines Strafverfahrens gegen einen Reichstags-Abgeordneten, der für sich den Schutz der Immunität in Anspruch nimmt, vorzubeugen, haben, unter Führung des Abg. Rintelen (Zentrum), die Abgg. Dr. Marquardsen, Herr von Koszielski, Graf Behr, Freiherr von Manteuffel und Graf Ballestrem zu § 69 des Reichsstrafgesetzbuches beantragt: die Verjährung soll während der Zeit, in welcher auf Grund des Gesetzes eine Strafverfolgung nicht begonnen oder fortgesetzt werden kann, ruhen. Der Antrag, der von Freisinnigen und Sozialdemokraten nicht mit unterschrieben worden ist, verdankt seine Entstehung dem Ahlwardt-Prozeß.

— **Die Aufhebung des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1869,** welches den Genuß der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte unabhängig von dem religiösen Bekenntniß erklärt, hatte die „Kreuzztg." aus Anlaß der letzten Reichstagserörterungen in ihr Zukunftsprogramm aufgenommen. Die Zentrumspresse lehnt es auf das Entschiedenste ab, den Konservativen auf solchen Pfaden zu folgen: Das Reichsgesetz sei ja das Palladium der Parität, der Gleichberechtigung der Katholiken mit den Protestanten! Wir wären ja die reinen Selbstmörder, wenn wir dazu mitwirkten, daß an diesem Grundstein unseres Rechts gerüttelt würde! Im Gegentheil, wir setzen alle Kraft daran, um diesen Rechtsschutz überall im vollsten Maße zur Durchführung zu bringen, auch da, wo bisher die Verwaltungspraxis in ihrer „protestantischen Tradition" die Katholiken in die zweite Linie zu schieben sucht. Mit der Aufhebung der Rechtsgleichheit würde man den Katholizismus schwer verwunden, aber das Judenthum nur leicht streifen. Graf Caprivi habe offenbar die Konservativen davor warnen wollen, daß sie ihren Parteikahn in den Strudel blinder Leidenschaften gerathen lassen. Wenn auch die Form dieser Mahnung ihnen zunächst nicht angenehm sein mag, so sollten sie doch den Inhalt nicht in den Wind schlagen.

— **Weinsteuern als Kommunalabgaben.** Abgeordneter Dr. Hammacher bemüht sich, im Reichstag den Absichten des Finanzministers Miquel entgegenzukommen, das indirekte Steuersystem in den Gemeinden auszugestalten. Die nationalliberale Partei hat deshalb bei dem Reichstage den Antrag eingebracht, der Reichskanzler möge eine Beseitigung der Hindernisse anbahnen, welche im Zollvereinigungsvertrag vom 8. Juli 1867 bei Erhebung der Abgaben von in- und ausländischem Wein für Rechnung der Gemeinden des Reichs entgegenstehen. Nach den Bestimmungen des Zollvereinigungsvertrages dürfen nämlich Abgaben von Wein in den Gemeinden nur in denjenigen Theilen des Zollvereins erhoben werden, **welche zu den eigentlichen Weinländern gehören.** Auch soll die Weinsteuer, wenn die Abgabe nach dem Werth des Weins erhoben wird, 90 Pfg. vom Zollzentner, wenn die Abgabe ohne Rücksicht auf den Werth des Weines erhoben wird, 5 gute Groschen vom Zollzentner nicht übersteigen.

— **Das Schreiben der Firma Loewe u. Co.** an den französischen Kriegsminister Boulanger erregt in allen Kreisen peinliches Aufsehen. Selbst wenn man gelten lassen wollte, daß die Firma vom geschäftlichen Standpunkt aus so gehandelt hätte, wie „smarte" Geschäftsleute in ähnlichen Fällen etwa auch handeln würden, giebt doch der Umstand, daß sich die Firma gerade an Boulanger gewandt hat, der Sache einen unangenehmen Beigeschmack. Bis jetzt hat noch kein Blatt den Muth gehabt, rückhaltlos für die Handlungsweise der Firma einzutreten; von der „Voss. Ztg." bis herab zur „Staatsb. Ztg.", die „Germ." nicht ausgenommen, begegnet man mehr oder weniger absprechenden Urtheilen. Das führende Zentrumsblatt bezeichnet das Verfahren der Firma als ein höchst eigenthümliches und die Zentrumspresse der Provinz dürfte ohne Zweifel ein noch härteres Urtheil fällen. Die Antisemiten werden sich diesen dankbaren Agitationsstoff natürlich nicht entgehen lassen, für ihre Volksversammlungen haben sie auf Wochen hinaus ein Thema, das gewiß „einschlagen" wird. Noch vor dem Weihnachtsfest werden von antisemitischer Seite eine größere Anzahl von Versammlungen einberufen werden, in denen sich die Koryphäen der antisemitischen Rednerschaar mit „Loewe und Boulanger" beschäftigen werden; an beifallslustigem Publikum wird es um so weniger fehlen, als der Ahlwardt-Prozeß die Erörterung der Judenfrage von Neuem zum Tagesgespräch gemacht hat. Die antisemitische Bewegung hat in den letzten Wochen in Berlin an Breite und Tiefe unleugbar zugenommen.

— **Koloniales.** Von Dr. Peters berichtet der „Hann. Cour.", daß derselbe seine letzte im Interesse der Grenzregulirung unternommene Kilimandscharo-Expedition zu Ende geführt hat, aber dabei nur mit Mühe einer Niedermetzelung entgangen ist. Die Warombo Mkuli versuchten, ihm mit 1000 Mann einen Hinterhalt zu legen; er erfuhr aber rechtzeitig davon, und konnte sich zur Zeit zum Gefecht fertig machen; daraufhin traten die Warombo den Rückzug an. — Aus Westafrika werden neuerdings blutige Zusammenstöße der Truppen der Royal Niger-Company mit den Eingeborenen am Foriadosflusse gemeldet. Die Ursache der Kämpfe war die Auflegung von Zöllen und die Beeinträchtigung des Handels der Eingeborenen seitens der Kompagnie.

— **Der Xantener Knabenmörder** soll, wie die „Westd. Allg. Ztg." berichtet, nach einem aus Cleve nach Boppard gelangten Briefe entdeckt sein. Der Steinhauer Wesendrup aus Xanten, bekanntlich der Hauptzeuge gegen Buschhoff, habe sich in einer Wirthschaft in Kalkar bei Xanten in betrunkenem Zustande vor sieben Zeugen dahin geäußert, daß Buschhoff nicht der Mörder sei, sondern er selbst. Die Aeußerung soll er auch schon früher gemacht haben. Es wurden bereits in Xanten 17 Zeugen vernommen. Wesendrup sei inzwischen durchgebrannt und werde steckbrieflich verfolgt. — Eine Bestätigung dieser sensationellen Nachricht von anderer Seite steht noch aus, und man wird daher gut thun, dieselbe zunächst nur mit Vorbehalt aufzunehmen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Der ungarische Klerus hat den Kampf gegen das liberale Ministerium eröffnet. Die Bischofskonferenz in **Budapest** beschloß, entsprechend dem Referate des Fürstprimas Vaszary, eine gemeinsame Darlegung an den Papst, den Kaiser und die Regierung, in welcher die Gefahren und die ernsten Konsequenzen des kirchenpolitischen Programms der Regierung erörtert werden.

Schweiz.

In **Bern** wurde eine anonyme Druckschrift verbreitet, welche die Wahl der Offiziere durch die Soldaten, überhaupt eine demokratische Umgestaltung des ganzen Militärwesens fordert. Die Schrift droht sogar mit Verfassungsinitiative durch das Volk behufs Abschaffung des schweizer Militärs. Die freche Schrift dürfte von sozialistisch-revolutionärer Seite herstammen.

Der Ständerath hat den Bundesrath ermächtigt, im Mai 1893 für den Schweizer Eisenbahn-Post- und Telegraphenverkehr die mitteleuropäische **Einheitszeit** einzuführen.

Spanien.

Ueber einen Dynamitfund wird aus **Cadix** gemeldet, das die dortige Polizei in einem Abwässerkanal acht Dynamitbomben gefunden hat.

Frankreich.

Die Pariser Morgenblätter sind zum größten Theile der Ansicht, daß die Lage noch ebenso ungewiß und drohend sei, wie vor dem abgegebenen Vertrauensvotum. Da dieses Votum mit einer so äußerst geringen Majorität erzielt wurde, so wird es von konservativer Seite als ein Komödienspiel der Kammer angesehen. Das „Journal des Debats" meint, dies gegenwärtige Parlament sei derart, daß das Volk nicht damit zufrieden sein könne.

Die Pariser Presse einschließlich der republikanischen spricht die Ansicht aus, daß sich die Lage, trotz der gestrigen Abstimmung in der Deputirtenkammer, nicht geändert habe, d. h. dieselbe ist so ernst, daß jede Kleinigkeit den Sturz des Kabinets herbeiführen kann. Die gestrige Regierungsmajorität von 6 Simmen konnte übrigens nur dadurch erzielt werden, daß 8 Minister ihre Stimmen zu Gunsten der Regierung abgaben; von einem Siege des Kabinets ist unter diesen Umständen nicht mehr zu reden. Es verlautet bereits, daß die Regierung all' diesen Verwickelungen durch die Auflösung der Kammer ein Ende machen werde. — Die Panama-Kommission hat jetzt einige „greifbare" Resultate zu verzeichnen. Der Justizminister hat angeordnet, daß gegen die Beamten der Panama-Gesellschaft das gerichtliche Verfahren wegen Bestechung eingeleitet werden soll. Die Verwaltungsräthe der Gesellschaft, darunter Charles Lesseps und der ehemalige Abgeordnete Sansleroy sind in Haft genommen worden; Verwaltungsrath Cotta hatte von dem Verhaftbefehl rechtzeitig Wind erhalten. Als die Polizei in seiner Wohnung erschien, war derselbe abgereist, unbekannt wohin.

Es wird der Kammer eine Interpellation eingebracht werden über die Ernennung des Cornelius Herz zum Offizier der Ehrenlegion, und es wird beantragt werden, denselben aus der Ordensliste zu streichen.

In parlamentarischen Kreisen befestigt sich die Ansicht, die Regierung werde vom Senat und der Kammer die Auflösung verlangen, nachdem es ihr nur durch die Stimmen der Minister möglich war, eine Majorität zu erlangen.

Belgien.

Die Cocqueril-Gesellschaft in **Brüssel** zeigt an, daß sie dem im Kongo-Gebiet befindlichen Kapitän Jaques mehrere Kanonen nebst Munition gesendet habe. Die Sendung wird auf dem Wasserwege über den Zambesi nach Tanganyika befördert.

Rußland.

Am Donnerstag verabschiedete sich das ganze Diplomatenkorps von dem deutschen Botschafter General v. Schweinitz in **Petersburg.** Der österreichische Botschafter, Graf Wolkenstein, hielt als Doyen des Korps eine sehr warme Ansprache, in der er hervorhob, daß die allgemeine Liebe und Hochachtung, welche sich der deutsche Botschafter bei den Diplomaten sowohl wie in offiziellen und weiteren Kreisen erworben, eine warme Erinnerung an ihn hinterlassen würden. Zugleich überreichte er dem Scheidenden als Andenken vom diplomatischen Korps zwei herrliche von Vaillant gearbeitete äußerst kostbare silberne Kronleuchter. Herr v. Schweinitz war sehr gerührt über die große Herzlichkeit des Abschiedes. Ebenso herzlich war der Abschied von Seiten des Hofes. Wie verlautet, erhielt General v. Schweinitz zu dem ihm bereits früher verliehenen St. Andreas-Orden die Insignien in Brillanten.

Der „Regierungsbote" veröffentlicht nunmehr genaue statistische Angaben über die Opfer, welche die Cholera gefordert. Darnach sind im europäischen Rußland 130 417 und in Sibirien, Zentralasien, Kaukasus und Kosaken-Gebiet 135 343 Personen der Seuche erlegen. Die letztere Ziffer umfaßt 21 033 Cholera-Todesfälle aus dem Gouvernement Saratow.

Die bekannten großen Polesie-Sümpfe werden seitens der russischen Regierung immer mehr entwässert und in Wiesenland umgewandelt. Früher wollte die Regierung, speziell das Kriegsministerium, hiervon Nichts wissen, da man in der sumpfigen Beschaffenheit des Landes ein äußerst günstiges Vertheidigungsmittel bei einem etwaigen Kriege gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn sah.

Amerika.

Eine Depesche aus **Rio de Janeiro** (Brasilien) meldet von einem Militär-Aufstand, der sofort unterdrückt worden sei. Die Schuldigen seien verhaftet.

Der Kantinenkoch in **Homestead** hat eingestanden, die Massenvergiftungen in der Carnegie-Fabrik auf Anstiften der Arbeits-Ritter (Knights of Labour) die ihn um Geld gedungen haben, begangen zu haben. Die

dadurch kompromittirten Arbeits-Ritter stellten dieser Aussage bei ihrer behördlichen Vernehmung entschiedenen Widerspruch entgegen.

Australien.

Wie dem „Daily Telegraph" aus Sidney berichtet wird, soll die allgemeine Nothlage auf der Insel **Samoa** derartige Dimensionen angenommen haben, daß ein Staatsbankerott in Aussicht genommen werden kann. Seit drei Monaten sind die Gehälter bereits nicht zur Auszahlung gekommen.

Provinzielles.

Marienwerder, 16. Dezember. [Reichstag-Stichwahl Marienwerder-Stuhm.] In den bisher bekannten 93 Bezirken wurden für den deutschen Kandidaten Herrn Polizei-Direktor Wessel-Danzig 5687, für den polnischen Kandidaten Herrn Rittergutsbesitzer v. Donimirski-Hintersee 5678 Stimmen abgegeben. In denselben Bezirken wurden bei der ersten Wahl einschließlich der Sozialdemokraten 5373 deutsche und 4653 polnische Stimmen abgegeben. Es hat mithin der deutsche Kandidat 314, der polnische Kandidat 1025 Stimmen gewonnen. 55 Bezirke, in denen bei der ersten Wahl 1635 deutsche und 2360 polnische Stimmen abgegeben wurden, fehlen noch. Rechnet man diese den bereits bekannten Resultaten hinzu, so würden sich für Herrn Wessel 7322, für Herrn von Donimirski 8038 Stimmen ergeben. Hiernach erscheint es zweifellos, daß der **polnische Kandidat** mit einer Mehrheit von etwa 700 Stmmen **gewählt worden** ist. Dieses die Deutschen des Wahlkreises tief beschämende Resultat ist nach den „N. W. M." in erster Linie dem Uebergang der sozialdemokratischen Stimmen auf den polnischen Kandidaten, in beschränkterem Umfange aber auch der Wahlenthaltung von deutscher Seite zuzuschreiben.

h. **Danzig,** 16. Dezember. [Von der Brandkatastrophe.] Nachmittags 4 Uhr wurde auf der Brandstelle am „Langen Lauf" ein völlig unkenntlicher Menschenschädel zu Tage gefördert. Da neben diesem Schädel ein Beil lag, welches der Nummer nach dem Feuerwehrmann Lützow gehört hat, so nimmt man an, daß man die Ueberreste Lützows gefunden hat.

O. **Dt. Eylau,** 16. Dezember. [Verschiedenes.] Die hiesigen Inhaber von Materialwaarengeschäften haben beschlossen, Weihnachtsgeschenke an ihre Kunden nicht zu verabfolgen. Zuwiderhandlungen dieses Beschlusses ziehen eine Konventionalstrafe von 100 Mark nach sich. — Von Seiten des hiesigen Frauenvereins wird auch dieses Jahr wieder eine Bescheerung armer Kinder und auch Erwachsener am Heiligenabend stattfinden. Außerdem steht armen Kindern noch eine Freude bevor, indem aus der Rektor Ehrhard'schen Stiftung zum ersten Mal die Zinsen zu nützlichen Geschenken für arme fleißige Schulkinder verwandt werden sollen. — Herr Regierungs- und Schulrath Triebel aus Marienwerder revidirte in den letzten Tagen verschiedene Schulen der Umgegend.

Königsberg, 15. Dezember. [Kohlendunst-Vergiftung.] Ein sehr bedauerlicher Fall von Kohlendunstvergiftung ist der „K. H. Z." zufolge in der letzten Zeit vorgekommen. Der in einer Kammer des Hauses Hintere Vorstadt Nr. 39 nebst einem Faktor schlafende Fleischergeselle gab, als er heute früh geweckt wurde, kein Lebenszeichen von sich, und auch der Faktor regte sich kaum. Aus dem penetranten Geruch in dem Schlafraum schloß man sofort auf Kohlendunst-Vergiftung, und der hinzugerufene Arzt stellte bei dem Gesellen auch den bereits längst durch Kohlendunst herbeigeführten Tod, bei dem Faktor aber eine schwächere Vergiftung fest, die noch Hoffnung auf Genesung zuläßt. Beide junge Leute hatten heimlich einen eisernen Behälter ohne Abzugsrohr in die Kammer geschafft, denselben mit Koaks gefüllt und nach Anzündung des letzteren schlafen gelegt. Die Leiche des Gesellen wurde nach der Anatomie geschafft.

(Fortsetzung im 2. Blatt.)

Lokales.

Thorn, 17. Dezember.

— [**Weihnachtseinkäufe**] Die Zeit des strahlenden Weihnachtsbaumes mit seinen Geschenken für Groß und Klein, für Jung und Alt rückt immer näher. Leider gehört es heutzutage für einen nicht unbedeutenden Theil der Bevölkerung einer kleineren Stadt zum guten Ton, die Weihnachtsgeschenke nicht am Orte, sondern aus den Magazinen der großen Stadt zu entnehmen. Es ist dies in der Natur des Deutschen begründet, ebenso wie man sich noch immer nicht von dem Vorurtheil ermannen konnte, gewisse Waaren für besser zu halten, weil sie mit englischer oder französischer Fabrikmarke versehen, obgleich sie in Deutschland angefertigt waren; wie es auch immer noch Leute giebt, denen ein französisch ausgedrücktes Menu besser mundet, als eine deutsche Speisefolge. Das ist eben nichts als ein Vorurtheil. Aber womit haben es denn unsere Geschäftsleute verdient, daß sie von einer nicht unbedeutenden Anzahl ihrer Mitbürger bei deren Einkäufen und ganz besonders bei den Weihnachtseinkäufen einfach ignorirt werden? Kauft man doch bei uns ebenso gut und billig, als in der Großstadt und es ist ein entschiedenes Unrecht, das, was man am Orte preiswerth und gut haben kann, dem unberechtigten Vorurtheile zu Liebe anderwärts zu kaufen. Nun ist oft der Einwurf zu hören, die Geschäfte einer kleineren Stadt könnten sich nicht mit denen einer großen in Bezug auf Auswahl messen. Dies ist aber nur in sehr wenigen Fällen zutreffend, und es wird gewiß keinen denkenden Geschäftsmann geben, der nicht den Wünschen seiner Kunden dadurch gerecht zu werden sucht, daß er gewünschte und augenblicklich nicht vorräthige Artikel sofort bestellt und in kürzester Zeit herbeischafft. Und speziell zur Weihnachtszeit lassen unsere nicht minder geschmackvoll, als in einer Großstadt dekorirten Läden kaum irgend welche Wünsche unberücksichtigt. Aber wie gesagt, der Deutsche ist der Mann des Vorurtheils, und dies zu überwinden, hält schwer. Deshalb darf man aber erst recht nicht verfehlen, immer wieder darauf hinzuweisen: **Kauft am Wohnorte!**

— [**Die Weihnachtsferien in den Volksschulen.**] Das in Danzig erscheinende „Westpreußische Volksblatt" bringt in seiner Nummer 287 unter Lokales folgende Notiz: Die Weihnachtsferien der städt. Elementarschulen beginnen am Mittwoch, den 21. Dezember, Vormittags 11 Uhr und dauern bis zum 4. Januar einschließlich. Die dortigen Ferien haben also mit denen der höheren Schulen gleiche Dauer. Es würden manche Unzuträglichkeiten beseitigt werden, wenn für Thorn dieselbe Einrichtung herbeigeführt würde.

— [**So manche Weihnachtsfreude**] ist schon getrübt worden, wenn sich bei Ankunft der „Weihnachtskiste" herausstellte, daß der Inhalt in Folge schlechter Verpackung beschädigt oder gar vernichtet worden ist. Wie von amtlicher Seite mitgetheilt wird, sind in der Weihnachtswoche des Vorjahres allein in Berlin über 6000 Packete beschädigt angekommen, (das macht für jeden Tag ungefähr 900 Stück.) Von diesen 6000 Packeten sind gegen 5000 Stück leicht und 1000 Stück schwer beschädigt gewesen. — Also Vorsicht beim Einpacken und **feste zweckmäßige Verpackung!**

— [**Zur Sonntagsruhe.**] Die Frage, ob Käufer, die sich an Sonntagen bei Beginn der Kirchenzeit noch in den Geschäftsräumen befinden, weiter bedient werden, oder ob sie aufgefordert werden müssen, sofort die Geschäftslokale zu verlassen, ist endgiltig zum ersten Male vom Kammergericht entschieden worden, und zwar zu Gunsten derjenigen Auffassung, welche die Abfertigung anwesender Kunden gestattet.

— [**Sinfonie-Konzert.**] Trotz der Nähe des Weihnachtsfestes, das derartigen Aufführungen nicht günstig ist, war das gestrige 3. Sinfonie-Konzert der Kapelle des 61. Infanterieregiment gut besucht. Wir sehen dies wohl mit Recht als einen Beweis dafür an, daß der wohlverdiente Ruf dieser Kapelle in weitere Kreise gedrungen ist. Und gestern wieder zeigte sich die Kapelle auf einer glänzenden Höhe, die sie und ihren Dirigenten, Herrn Friedemann, hoch ehrte. Abgerundet in der technischen Ausführung und fein durchdacht war Alles, was wir hörten und die geschickte Wahl des Programms ließ auch nicht einen Augenblick lang bei den Zuhörern, die ja nicht Alle unbedingte Musikkenner sind, ein Gefühl der Langweile aufkommen. Unermüdlich aufmerksam und sichtlich interessirt folgten Alle ohne Ausnahme den Vorträgen, von denen das hier zum ersten Male gehörte Reinecke'sche Uhrenlied aus Hoffmanns Märchen „Nußknacker und Mäusekönig" ganz besonderen Beifall hervorrief. Auch sonst kargten die Zuhörer mit ihrem Beifall nicht.

— [**Theater im Artushofe.**] Morgen Sonntag, Nachmittag 4 Uhr, wird Herr Direktor Paul mit seinem Ensemble im großen Saale des Artushofes eine Kinder-Vorstellung veranstalten, zu welcher die Zöglinge des Waisenhauses und des Kinderheims eingeladen sind. Zur Aufführung gelangt die reizende Kinder-Komödie „**Die drei Haulemännchen**" von C. A. Görner. Abends geht die lustige Schwank-Novität „**Das gelobte Land**" von Franz und Paul v. Schönthan zum zweiten Mal hier in Szene, welches Stück bereits von 46 Bühnen angekauft und auch hier am Mittwoch mit großem Beifall aufgeführt wurde. — Am Montag wird uns das geistreiche Produkt der französischen Bühnenliteratur, das Lustspiel „Cyprienne" (Divorçons) von V. Sardou in der deutschen Bearbeitung von Dr. Oskar Blumenthal vorgeführt werden. „Cyprienne" ist eines von den wenigen französischen Stücken, welche in Deutschland das Bürgerrecht erworben und sich stets auf dem Repertoir aller bedeutenden Bühnen bewährt haben.

— [**Israelitischer Frauenverein.**] Der Verein veranstaltet morgen Sonntag, Abends 6 Uhr, wie alljährlich, in der Aula des Gemeindehauses eine Chanukah-Feier, bei welcher Bescheerung der Religionsschule und armer Familien stattfindet.

— [**Das Standesamt**] befindet sich von Montag ab in dem neuausgebauten Theil des Rathhauses — 1 Treppe — Aufgang zum Amtsgericht.

— [**Der Zustand in einigen Nebenstraßen**] unserer Stadt spottet geradezu jeder Beschreibung. So kann man täglich z. B. in der Gerberstraße und Bäckerstraße, in welchen ungefähr ein halber Fuß hoch Schnee und Schmutz auf dem Fahrdamm liegt, die armen Pferde dampfend und schnaubend selbst leichte Wagen dahinziehen sehen. Sollte es denn gar nicht möglich sein, auch in den Straßen, welche nicht so sehr dem Auge der Fremden zugänglich sind, ein klein Wenig für die nothdürftigste Passirbarkeit zu sorgen?!

— [**Einen guten Fang**] hat gestern unsere Polizei gemacht. Der Arbeiter August Schiemann aus Podgorz, welcher im Jahre 1884 zu $5\frac{1}{2}$ Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war, brach aus dem Gefängniß in Graudenz, wo er bis zu seiner Ueberführung ins Zuchthaus inhaftirt war, aus, wurde jedoch im Jahre 1885 in Rudack wieder ergriffen und im Polizeigefängniß in Podgorz untergebracht. Auch hier gelang es ihm nach gewaltsamer Lösung der Fesseln zu entfliehen, und hielt sich, mit falschen Legitimationspapieren versehen, als Schmuggler in Polen auf. Gestern wurde er nun hier bei dem Kaufmann Dann in der Gerechtenstraße ergriffen und verhaftet.

— [**Diebstahl.**] In der vergangenen Nacht sind in einem Hause der Gerechtenstr. durch Einbruch in eine Bodenkammer werthvolle Gegenstände gestohlen worden und zwar: Betten, Bett- und Reisedecken, 1 Stück brauner Seidenplüsch, Gardinen, und dergl. Dem, welcher zur Wiederlangung der Sachen verhilft, wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

— [**Strafkammer.**] In der gestrigen Sitzung wurden bestraft: Der Landwirth Gustav Helmbrecht aus Lonczyner Hütung wegen Beleidigung in 2 Fällen mit 3 Monaten Gefängniß, die Arbeiter Ferdinand und Marie, geb. Miletzka-Arndtschen Eheleute aus Thorn wegen strafbaren Eigennutzes mit je 15 Mark Geldstrafe eventuell 3 Tagen Gefängniß, der Ehemann Arndt außerdem wegen Diebstahls mit 3 Tagen Gefängniß, der Arbeiter Andreas Konkowski aus Krajenczyn wegen Mundiebstahls mit 6 Wochen Haft, worauf 3 Wochen Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet wurden, der Arbeiter Jakob Lewandowski aus Krajenczyn wegen Munddiebstahls mit 4 Wochen Haft, der Käthner Josef Groczynski aus Krajenczyn wegen Anstiftung zum Munddiebstahl mit 6 Wochen Haft, worauf 3 Wochen Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet wurden, das Schulmädchen Anastasia Schröder aus Griebenau wegen Diebstahls mit einem Verweise, die Arbeiterin Marie Schröder aus Griebenau wegen Hehlerei mit einem Verweise, der Schuhmachermeister Bernhard Czaster aus Kulm wegen Sachbeschädigung in 2 Fällen und Körperverletzung mit mit 3 Monaten Gefängniß. Von der Anklage des Hausfriedensbruchs wurde Czaster freigesprochen. Zwei Sachen wurden vertagt.

— [**Von der Weichsel.**] Wenn das Thauwetter weiter anhält, ist für die nächsten Tage Eisgang zu erwarten. Das Wasser steigt weiter; heutiger Wasserstand 0,34 Mtr. **über Null.**

Telegraphische Börsen-Depesche.

Berlin, 17. Dezember.

Fonds befestigt.			16.12.92.
Russische Banknoten		202,80	203,10
Warschau 8 Tage		202,45	202,70
Deutsche Reichsanleihe $3\frac{1}{2}$%		99,90	99,90
Pr. 4% Consols		106,70	106,80
Polnische Pfandbriefe 5%		63,50	63,70
do. Liquid. Pfandbriefe		62,10	62,20
Westpr. Pfandbr. $3\frac{1}{2}$% neul. II.		96,80	96,70
Diskonto-Comm.-Antheile		177,50	178,50
Oesterr. Creditaktien		166,50	166,80
Oesterr. Banknoten		169,50	169,45
Weizen:	Dezbr.-Jan.	147,75	149,00
	April-Mai	151,75	152,25
	Loco in New-York	$76\frac{7}{8}$	$78\frac{1}{8}$
Roggen:	loco	131,00	131,00
	Dezbr.	133,50	134,00
	Dezbr.-Jan.	133,50	134,00
	April-Mai	134,20	134,20
Rüböl:	Dezbr.	49,60	49,50
	April-Mai	49,70	49,60
Spiritus:	loco mit 50 M. Steuer	50,90	51,00
	do. mit 70 M. do.	31,40	31,50
	Dezbr. 70er	30,40	30,70
	April-Mai 70er	31,70	32,10

Wechsel-Diskont 4%; Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. $4\frac{1}{2}$%, für andere Effekten 5%

Spiritus-Depesche.

Königsberg, 17. Dezember.

(v. Portatius u. Grothe.)

Loco cont. 50er —,— Bf., 48,25 Gd. —,— bez.
nicht conting. 70er —,— „ 28,75 „ —,—
Dezbr. —,— „ —,— „ —,—
„ —,— „ —,— „ —,—

Getreidebericht der Handelskammer für Kreis Thorn.

Thorn, den 17. Dezember 1892.

Wetter: Thauwetter.
Weizen: flau, 132 Pfd. hell, etwas bezogen, 134 M., 133 Pfd. bunt 136 M., 135/6 Pfd. hell 140/41 M.
Roggen: in Folge auswärtiger niedriger Notirungen flau, 122/3 Pfd. 114 M., 126/7 Pfd. 115/6 M.
Gerste: Brauw. 130/40 M., feinste Waare über Notiz.
Hafer: 130/5 M.
Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.

Telegraphische Depeschen.

Gleiwitz, 17. Dezember. Verkleidete Polizisten und Gendarmen hoben ein Räubernest im Stadtwalde auf. Die sehr beträchtliche Diebsbeute wurde mit den sechs gefangenen Räubern dem Gerichte zugeführt.

Wien, 17. Dezember. Wie man der „Polit. Korresp." aus Petersburg von besonderer Seite mittheilt, verlautet in dortigen diplomatischen Kreisen, daß der Zar von den in Paris sich abspielenden Vorgängen einen überaus ungünstigen Eindruck empfangen habe, und daß die französisch-freundlichen Petersburger Kreise die Besorgniß hegen, daß dieser Eindruck kein vorübergehender und auf die fernere Gestaltung der Beziehungen zwischen Rußland und Frankreich, speziell auf die Stellung des russischen Hofes zur Republik, eine nachhaltige Wirkung ausüben möchte.

Kursk, 17. Dezember. In Oret hat ein heftiger Orkan gewüthet und bedeutende Verheerungen angerichtet. In den Vorstädten wurden eine ganze Anzahl Menschen unter den Trümmern der zusammenstürzenden Häuser begraben und getödtet. In der Stadt selbst wurden Dächer und Schornsteine durch den Sturm von den Häusern gerissen.

London, 17. Dezember. Auf der Kongo-Eisenbahn entzündeten die Funken der Lokomotive eine große Quantität Schießpulver, welches in einem offenen Fasse in den Waggons befördert wurde. Der ganze Zug wurde zertrümmert und neun Personen wurden getödtet, darunter mehrere Europäer.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Julius Pasig in Thorn.

Statt besonderer Meldung.

Gestern früh 7¼ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach langem schweren Leiden meinen lieben Mann, unsern guten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Pünchera

im 41. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Marie Pünchera** geb. **Schröder.**

Die Beerdigung findet am Montag, den 19. Dezember, Nachmittag 2½ Uhr, von der evangelischen Leichenhalle in Bromberg aus statt.

Weseler Geld-Lotterie, Hauptgewinn 90000 Mk. baar. Ziehung am 7. Jan. 1893. Loose a 3 Mk. 25 Pf., halbe Antheile a 1 Mk. 75 Pf. **Ruhmeshallen-Lotterie,** Hauptgewinne 50000 und 20000 Mk. Zieh. am 17. Januar u. 17. Mai. Loose, giltig für beide Ziehungen, a 1 Mk. 10 Pf. **Kölner Dombau-Lotterie,** Hauptgewinn 75000 M. Ziehung am 23. Februar. Loose a 3 M. 50 Pf., halbe Antheile a 2 M. empfiehlt das **Lotterie-Comptoir** von

Ernst Wittenberg, Seglerstraße 30.

Porto und Listen 30 Pf. extra.

1 gut möblirtes Zimmer von sofort sehr billig zu verm. Culmerstr. 15, 1 Tr.

Neu!!

Praktisch und von überraschendem Effect

ist die neue

Proportionsweste

36922.

Dieselbe hat den Zweck Herren mit schwächlichem Körperbau eine **schöne schneidige Figur** zu geben.

Durch die eigenartige und sinnreiche Construction derselben wird dieses überraschender Weise erzielt, es treten wie bei den Herren Militärs Schultern und Brust vortheilhaft hervor.

Die **Proportionsweste** ist daher allen Herren zu empfehlen, welche Werth auf ein respectables Aeußere legen.

Die **Proportionsweste** ist zum unterziehen, aus moulöser Wolle, dadurch gleichzeitig geeignet, die Brust angenehm warm zu erhalten.

Preis 6 Mark.

Alleinversand unter Nachnahme.

L. Willdorff, Danzig,

Langgasse.

Angabe ob kleine, mittle oder große Figur.

MAX COHN, Thorn.

Große Spielwaaren-Ausstellung.

Puppen aller Art und sämmtliche existirende Puppen-Artikel.

Große Auswahl schöner Weihnachts-Geschenke

in Galanterie, Bijouterie und Lederwaaren, als:

Rauchservice, Rauchtische, Schreibzeuge, Uhrhalter, Thermometer, Lampen, Photographie-Albums, Schreibmappen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Damen-Necessaires und Damentaschen, Wandbilder und Wanddecorationen aller Art u. s. w.

Um mit meinem großen Lager bis zum Fest zu räumen, habe ich sämmtliche Artikel ganz bedeutend in den Preisen herabgesetzt.

MAX COHN, Thorn.

Giesmannsdorfer

Presshefen.

Alleinige Niederlage bei

Eduard Kohnert.

Mäuse u. Ratten

werden schnell u. sicher getödtet durch Apoth. **Freyberg's** (Delitzsch) giftfreie

Rattenkuchen.

Menschen, Hausthieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dosen 0,50, 1,00 u. 1,50 bei

Anton Koczwara, Thorn.

Max Cohn

THORN.

Hervorragend schöne und billige Artikel für

50 Pf. das Stück.

Zuckerkasten mit Deckel 50 Pf. d. St.
Parfümkasten enthaltend 6 St. Seife und Parfüm 50 Pf. d. St.
Nationalseife 6 St. für 50 Pf.
Kammkasten mit Schloß 50 Pf. d. St.
Stiefelknechte aus Gußeisen, broncirt 50 Pf. d. St.
Wandfeuerzeuge dito 50 Pf. d. St.
Wandkonsolen dito dito.
Schreibzeuge dito dito.
Tücherleisten 5-theilig dito.
Tassen hochfein dekorirt 50 Pf. d. P.
Photographieständer Dresd. Bilder-Gallerie 50 Pf. d. St.
Brodkörbe japanische 50 Pf. d. St.
Handschuhkasten japan. 50 Pf. d. St.
Papierkassetten 100 St. Inhalt 50 Pf.
Handtaschen aus Plüsch und Leder 50 Pf. d. St.
Photographie- und Poesie-Bücher 50 Pf. d. St.
Grosse Glaskannen 50 Pf. d. St.
Reizende Nachtlampen 50 Pf. d. St.
Vernickelte Messer und Gabel aus einem Stück 50 Pf. d. Paar.
Messer und Gabel mit Holzheft 2 Paar 50 Pf.
Parfüm-Flacons 2 St. in einem eleg. Karton für 50 Pf.

und viele andere Artikel gleich guter Qualität für **50 Pf. das Stück.**

Hervorragend schöne und billige Artikel für

1 Mark das Stück.

Schreibmappen mit Schloß 1 M. d. St.
Blumenvasen 1 M. d. Paar.
Tabakskasten mit Schloß 1 M. d. St.
Photographie- und Poesie-Bücher 1 M. d. St.
Grosse Damentaschen 1 M. d. St.
Toilettenkasten mit Einrichtung 1 M. d. St.
Vernickelte Brodkörbe 1 M. d. St.
Grosse japanische Theebretter 1 M. d. St.
Spiegel mit Thermometer 1 M. d. St.
Handtuchhalter, Garderobehalter 1 M. d. St.
Liqueurservice und feine Theeglashalter 1 M. d. St.
Butterglocken und Käseglocken 1 M. d. St.

und viele andere reizende Gegenstände für **1 Mark das Stück.**

Hervorragend schöne und billige Artikel für

3 Mark das Stück.

Grosse Tischlampen 3 M. d. St.
Grosse Vasen 3 M. d. Paar.
Grosse dreitheilige Spiegel 3 M. d. St.
Grosse Thermometer 3 M. d. St.
Feine Schreibzeuge 3 M. d. St.
Feine Bierseidel 3 M. d. St.
Feines Porzellan-Dejeuner Zwiebelmuster 3 M. d. St.
Plüsch-Photographiealbums 3 M.
Geschnitzte Etagèren 3 M. d. St.
Blumentische und Schirmständer aus Schmiedeeisen 3 M. d. St.
Grosse Thiere, Möpse, Windspiele, Doggen 3 M. d. St.
Grosse Tablettes mit Einlage 3 M.

und noch viele andere Gebrauchsgegenstände für **3 Mark das Stück.**

Hochachtungsvoll

Max Cohn.

Nur 1892er Ernte.

Wallnüsse ungarische, vollkernig	pr. Pfd.	Mark	–,30
dto. ff. französische	"	"	–,40
dto. dto. extrafein	"	"	–,45
Lambertnüsse Sicilianer	"	"	–,40
Paranüsse, kerngesund	"	"	–,50
Knackmandeln à la Prinzeß	"	"	1,30
Traubenrosinen Ia	"	"	1,40
dto. I	"	"	1,20
Datteln feinste Maroccaner	"	"	1,40
dto. Califat	"	"	–,60
Feigen feinste Sultan	"	"	–,80
dto. Smyrnaer	"	"	–,50 u. 40
Prünellen italienische	"	"	1,00
Rosinen Ia Eleme	"	"	–,40
dto. feinste Sultaninen	"	"	–,60
Corinthen feinste Zante	"	"	–,40
Gelesene Marzipanmandeln	"	"	1,20
dto. dto. etwas kleiner	"	"	1,00
Puderraffinade fft. Stettiner, gar. reine	"	"	–,40
Weihnachtslichte	"	"	–,40
Königsberger Randmarzipan (Täglich frische Sendung)	"	"	1,40
Theekonfekt	"	"	1,60
Lübecker Marzipantorten	pr. Stück	Mark	1,20, 1,80, 2,50
ff. russische und Schweizer-Bonbon			
Dresdener Pfeffernüsse, sehr beliebt	pr. Pfd.	Mark	–,60
Tannenbaumbisquits von Langnese	"	"	1,60 u. 1,40
Baumbehang in großer Auswahl	" von	"	1,25 an

Bei 5 Pfund Abnahme vorstehender Artikel ermässigte Preise.

Rothweine garantirt reine von Mk. 1.00 pr. Fl. an.

Ungarweine feinste Tokayer und Samorodner

empfiehlt billigst

die erste Wiener Caffee-Rösterei

Inh. **Ed. Raschkowski,**

Neustädtischer Markt Nr. 11.

In den Filialen Schuhmacherstr. 2 und Podgorz zu gleichen Preisen.

E. Weber, Mellinstrasse 78,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste:

Kaiser-, Arrac-, Rum-, Annanas-, Burgunder-, Schlummer- **Punsch** in vorzügl. Qual. in halben u. ganzen Flaschen.

vollkernige Wallnüsse, Haselnüsse, Traubenrosinen, Sultanrosinen, Mandeln, Weihnachtslichte, Kaiserauszugmehl.

Cigarren von 2,50–50,00, Mark pro 100.

Tabake, Pfeifen, Tabaksdosen, Cigarren- und Cigarrettentaschen, Spitzen, sowie **türkische, russische u. egyptische Cigarretten u. russischen Schnupftabak**

empfiehlt

St. Kobielski, Thorn, Breitestr. 8 (459).

Der Weihnachts-Ausverkauf

meiner

Woll-, Filz- und Spielwaaren

befindet sich von heute ab bis 24. Dezember

in der großen Bude Altstädt. Markt

gegenüber **Dammann & Kordes.**

Hiller.

Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Die hiesige Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebesversicherungsanstalt verwaltet der Unterzeichnete.

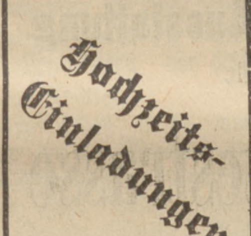
Derselbe erbietet sich zu allen erwünschten Auskünften.

Hugo Güssow, Seglerstraße.

Verlobungs-Anzeigen

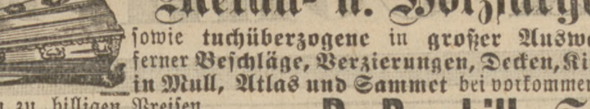
in Brief- und Kartenform, letztere einfach, sowie Klappkarten, 2- u. 3theilig, mit und ohne Monogramm, in verschiedener Grösse und Karton-Qualität, fertigt schnell und in eleganter Ausführung an die

Hochzeits-Einladungen



Buchdruckerei der Th. Ostdeutschen Ztg.







Metall- u. Holzsärge,

sowie **tuchüberzogene in großer Auswahl,** ferner **Beschläge, Verzierungen, Decken, Kissen in Mull, Atlas und Sammet** bei vorkommenden Fällen zu billigen Preisen.

R. Przybill, Schillerstr. 6.

Nur baare Gewinne.

Weseler Geld-Lotterie.

Hauptgewinne **Mark 90000, 40000 etc.**

2888 Geldgewinne = Mark 422300.

Ziehung am 7. Januar 1893.

Originalloose M. 3. Antheile ½ 1.75 M., ¼ 1 M., 10/2 16 M., 10/4 9 M. } **Porto u. Liste 30 Pf.**

Leo Joseph, Berlin W., Potsdamerstr. 71. Neubrandenburg.

Reichsbank-Giro-Conto.

Telegr. Adr. Haupttreffer. Fernsprechan Amt 6. 2022.

Nebenverdienst 3600 M. jährl. festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Offerten sub **F. 9879** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Garantirt Eingeschossene



Revolver Caliber 7 mm 6 Mk., Caliber 9 mm 9 Mk – *Teschin-Gewehre* ohne lauten Knall Cal. 6 mm 8 Mk., Cal. 9 mm 15 Mk. – *Doppeljagdkarabiner* 30 Mk., einläuf. Jagdkarabiner 20 Mk. – *Westentaschenteschins* 4 Mk. *Pürsch- u. Scheibenbüchsen* von 30 Mk. an. – *Centralfeuer-Doppelflinten* prima Qual. von 35 Mk. an. – *Patentluftgewehre* ohne Geräusch 25 Mk. – *Jagdtaschen* prima Leder 6 Mk. – 100 *Central-Hülsen* 1,70 Mk.

Zu jed. Waffe 25 Patronen gratis. – Packung umsonst. Preislisten gratis u. franko. – Umtausch kostenlos. Katalog 64 Seiten stark gegen 50 Pf.-Marken. **Für jede Waffe übernehme ich volle 10 Jahre Garantie.**

Georg Knaak, *Deutsche Waffenfabrik.* Lieferant aller Jagd- u. Schützenvereine. **Berlin S. W. 12,** Friedrichstrasse 212.

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt im Soolbad Inowrazlaw.

Vorzügl. Einrichtungen. Mäßige Preise

Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten. Schwächezustände 2c. Prospekt franko.

Inserate für die Weihnachtszeit

bitten wir rechtzeitig aufgeben zu wollen.

Größere Inserate

können in der nächsten Nummer **nur dann** sicher Aufnahme finden, wenn sie **Tags vorher** oder spätestens

früh bis 9 Uhr

am Erscheinungstage in der Expedition d. Ztg. aufgegeben sind.

Oeffentliche Zwangs- und freiwillige Versteigerung.

Dienstag, d. 20. Dezember cr.,
Vormittags von 9 Uhr ab,
werde ich in resp. vor der Pfandkammer des hiesigen Königl. Landgerichts hierselbst

1 Damenmuffe, 1 Schreibtischaufsatz, 1 goldene Damenuhr nebst Kette, einen größeren Posten Cigarren, als: Famos, Rudensteiner, Rose, Erquisitos, Aline, 1000 Flaschen verschiedene Weine (Fronsac, Basmedoc und Ciorac), sowie Rum und Cognac

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Thorn, den 17. Dezember 1892.

Bartelt, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Dienstag, d. 20. Dezember cr.,
Vormittags 10 Uhr,
werde ich in dem **Kissner'schen Restaurant** hierselbst, Strobandstraße

ein großes Buffet, mehrere Restaurationstische mit eichenen Platten, Wiener Stühle, Sophas, Spiegel, Blitzlampen, Betten, Gläser, Wein, und Cognac, Kleidungs- und Wäschestücke u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Knauf, Gerichtsvollzieher kr. A. in Thorn.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 22. December 1892,
Mittags 12 Uhr,
werde ich auf dem Gutshofe zu **Lindenhof** bei **Tauer** eine dem Besitzer **J. Jaruschewski** zu Abbau **Leibitsch** gehörige

Lokomobile, Dampfdreschmaschine, Strohelevator, sowie sonstiges Zubehör

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Nitz, Gerichtsvollzieher in Thorn.

Bei **Erbschaften bezw. Nachlaß-Regulirungen** empfehle ich mich als gerichtlich vereideter Taxator und Auktionator.

Thorn, Bäckerstr. 12, I. **W. Wilckens.**

Gewerbeschule für Mädchen
zu Thorn.

Oeffentl. Schlußprüfung d. 16 Kursus in der höheren Töchterschule, Zimmer Nr. 27, 2 Treppen hoch,

Sonntag, d. 18. Dezember 1892,
Vormittags 11 Uhr.

Neuer Kursus beginnt

Montag, den 9. Januar 1893 und schließt Ende Juni 1893.

Anmeldungen nehmen entgegen

K. Marks, Elisabethstraße 6. **Julius Ehrlich,** Thalstraße 22.

Vom 1. April 1893 **verlege** ich mein **Uhrengeschäft** nach der **Brückenstrasse No. 27** und verkaufe deshalb jetzt zur Weihnachtszeit zu auffallend billigen Preisen mein gut sortirtes Lager in goldenen u. silbernen **Herren- und Damenuhren, Regulateuren, Wanduhren, Ketten** u. **optischen Sachen** aus. Aufrichtig meinenden Personen gebe ich Waare auf Theilzahlung ohne Preiserhöhung mit ganz geringer Anzahlung.

H. L. Kunz, Uhrmacher,
Thorn, Neustädt. Markt Nr. 12.

Weihnachtsausverkauf!

Mache die geehrten Damen aufmerksam, daß ich mein **Spielwaarenlager** aufgeben will, da die Lage in dieser Straße nicht günstig ist. Verkaufe alles unterm Kostenpreis. Bei 10 Mark Einkauf gewähre 5% Rabatt.

F. Czarnecki,
Jakobsstraße 17.

Weihnachten hier!

Wirthschafts-Waagen, Petroleum-Koch-Apparate, gusseiserne Spirituskocher, Kinderkochherde u. hundert andere Sachen

nur billig zu haben im **Ausverkauf** des

Fabriklagers emaill. Kochgeschirre,

Heiligegeiststr. 18.

Zum Weihnachtsfeste
empfehle:

ff. Wiener Mehl,
Kaiserauszugmehl,
Weizenmehl 00 etc.

zu den billigsten Preisen.

Amand Müller,
Culmerstr. 20.

Wohnungen billig z. verm. Brb. Brst. Kasernenstr. 46. **G. Rietz.**



Breitestraße 46, 1 Treppe

befindet sich unsere Weihnachts-Ausstellung
von

Parfümerien und Toilette-Seifen
aus den ersten Fabriken,

Eau de Cologne, Johann Maria Farina
gegenüber dem Jülichsplatz, Köln,

Eau de Cologne 4711,

Geschmackvollen Cartonnagen 2c., mit feinen Parfüms und Seifen gefüllt,
zu Geschenken sehr passend,

Christbaumschmuck,

weißen und bunten Wachsbaumlichten, Wachsstock gelb u. weiß,

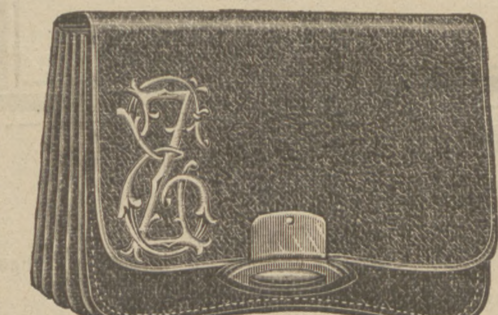
Decorirten Renaissance-Kerzen, Stearinkerzen,

Malkasten zur Oelmalerei, Emaille-Malkasten,

Thonsachen zur Emaille-Malerei.

Breitestr. 46. **Anders & Co.,** Brückenstr. 18.

Passendes Weihnachts-Geschenk.



Portemonnaies, Cigarren-Taschen, Brief-Taschen, Visiten-Taschen

mit Monogrammen

in hochfeiner Ausstattung

empfiehlt

Max Cohn, Breitestrasse 26.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Für Raucher

empfehle ich mein bedeutendes

Cigarren-, Tabaks- und Pfeifen-Lager,

Letzteres in **Horn-, Ebenholz- und Weichselrohrpfeifen,** in jeder Preislage von 40 Pf. bis zu 10 M. Ganz besonders erlaube ich mir auf meine patentirten **Gesundheitspfeifen** für Trockenraucher zu außerordentlich billigen Preisen aufmerksam zu machen.

C. Hasse,
Elisabethstrasse 11.

Weinhandlung L. Gelhorn

empfiehlt zu **äußerst billigen Preisen** nachfolgende Weine in **vorzüglich. Marken** in und außer dem Hause:

	1/10 Liter	1/4 Liter	1/2 Liter	1/1 Liter
Rheinwein	0,15	0,30	0,60	1,20
Moselwein	0,15	0,30	0,60	1,20
Bordeauxwein	0,20	0,50	1,00	2,00
Portwein, weiß	0,25	0,60	1,20	2,40
„ roth	0,25	0,60	1,20	2,40
Ungarwein, herb	0,20	0,50	1,00	2,00
„ halbsüß	0,25	0,55	1,10	2,20
„ süß	0,25	0,65	1,25	2,50

Restaurant Coppernikus.

Abonnements auf Mittagessen à 75 Pf. werden angenommen.

A. Rutkiewicz.

Ein gut möbl. Zimmer ist billig zu verm. Gerechtestr. 16, 2 Tr., nach vorn.

Schützenhaus.

Sonntag, den 18. Dezbr. cr.,
Abends 8 Uhr:

Großes Streich-Concert.

Windolf Stabstrompeter.

Der Saal ist gut geheizt.

Artushof.

Gastspiel des Bromberger Theater-Ensemble

Sonntag, 18. December cr.,
Nachmittags 4 Uhr,

Kindervorstellung.

Die 3 Haulemännchen.

Kinder-Komödie in 3 Bild. v. C. A. Görner.
1. Parquet 75 Pf., 2. Parquet 50 Pf.

Abends 8 Uhr.
Novität! Zum **zweiten** Male: **Novität!**

Das gelobte Land.

Jüngster Schwank von Franz und Paul von Schönthan.

Großer Lacherfolg.

Montag, den 19. December cr.,

Cyprienne.

Lustspiel in 3 Acten von Vict. Sardou.
Deutsch von Dr. Oscar Blumenthal.

Israelitischer Frauenverein.

Die

Chanukah-Feier

findet am
Sonntag, den 18. d. Mts.,
Abends 6 Uhr
in der Aula des Gemeindehauses
statt.

Der Vorstand.

G. Hirschfeld,
Thorn

empfiehlt zu **Weihnachten u. Sylvester:**

Annanas-, Burgunder-, Arrac-, Rum-, Kaiser-, Schlummer- } **Punsch**

in feinster Qualität in ganzen und halben Flaschen.

Neue

Apfelsinen und Citronen

empfiehlt
J. G. Adolph.

---

28 gold. u. silb. Medaillen u. Diplome.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc.,

Spieldosen

2—16 St. spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc. **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt**

J. H. Heller,
Bern (Schweiz).

Nur **direkter** Bezug garantirt für Aechtheit; illustrirte Preislisten sende franco

---

Wegen

Aufgabe des Spielwaaren-Lagers

verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Der Ausverkauf findet **Coppernikusstr. 39** statt.

Fr. Petzolt.

Kein Schwindel!

Wirklich gänzlicher Ausverkauf sämmtlicher Waaren, bestehend in **Kurz-, Weiss- u. Wollsachen.** Da bis Februar geräumt haben muß, so verkaufe ich jeden Artikel sowie auch **Ladeneinrichtung** und **Wirthschaftsgegenstände** zu jedem annehmbaren Preise.

Heinrich Seelig.

Künstliche Zähne.

H. Schneider,
Thorn, Breitestraße 53.

Schöne b. Wallnüsse zu haben **Mielkes Garten.**

---

1 Kutscher

wird per 1. Januar 1893 gesucht
Thorn, Seglerstr. 22.

Hierzu ein 2. u. 3. Blatt und ein „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“.

Druck und Verlag der Buchdruckerei „Thorner Ostdeutsche Zeitung“ (M. Schirmer) in Thorn.